

Übers Mels

Nr. 6 – Dezember 2025

Frohe Weihnachten

Ortsplanung

**Gemeinsam die
Richtung festlegen**

Jahresrückblick

**2025 – das Jahr,
das war**



2 Inhalt



6

Ortsplanung

Quartiergespräche: Reden Sie mit!



Melibündte

Ein Einblick in den Winterdienst



Brauchtum

Neuzuzüger begrüsst – auch die Jüngste



Neuer WhatsApp-Kanal der Gemeinde Mels

Möchten Sie in kurz gehaltenen Posts frühzeitig erfahren, was in der Gemeinde Mels passiert? Über den offiziellen WhatsApp-Kanal der Gemeinde Mels (bereits über **410** Abonnentinnen und Abonnenten) werden in unregelmässigen Abständen wichtige Informationen der Verwaltung veröffentlicht. Nutzerinnen und Nutzer des WhatsApp-Kanals sind anonym. Scannen Sie mit ihrem Smartphone nebenstehenden QR-Code und abonnieren Sie uns! Bis bald!



US EM RATHUS

Gemeinderatsbeschlüsse von Oktober bis Dezember

4

IM BRINNPUNKT

Wie soll sich unser Mels weiterentwickeln?

6

US DE ABTEILIGE

Mels ist für den Winter gerüstet

8

PERSONELLES

Abschiede und Neuzugänge

10

MIÄR SIND MELS

Umnutzung Standort Melibündte

12

Warmer Empfang für Neuzuzüger

14

US EM KLASSEZIMMER

Jahrgangsgemischte Klassen: Wie geht denn das?

26

ÜSERI UMWÄLT

4000-jähriges Moor auf Alp Tamons wird saniert

29

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels

Redaktion Heinz Gmür

Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, heinz.gmuer@mels.ch

Konzept Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch

Layout Heinz Gmür

Druck SL Druck + Medien AG, www.sarganserlaender.ch

Bild Seite 1: Manuel Kurath, Mels

Nächste Ausgabe: 27. Februar 2026

Redaktionsschluss: 16. Februar 2026

Bescherung und Empörung

Liebe Melserinnen und Melser

Die Vorweihnachtszeit ist für viele eine Zeit der Vorfreude – und zugleich eine Zeit, in der die Gemüter manchmal schneller hochgehen als die Lichterketten. Ein Blick in die Medien reicht oft, und schon lodert die Empörung: ein zugespitzter Titel, ein schneller Kommentar, eine überhitzte Diskussion. Der Körper reagiert, als stünde ein wildes Tier vor uns – dabei ist es meist nur eine Schlagzeile.

Wir leben in einer Epoche, in der schlechte Nachrichten beinahe im Sekundentakt per «Push-Nachrichten» auf uns einprasseln. Unser Gehirn ist permanent im Alarmmodus, und soziale Medien verstärken das Gefühl, sofort reagieren, urteilen und sich aufregen zu müssen. Doch Empörung ist ein schlechter Begleiter – besonders jetzt, wo wir eigentlich zur Ruhe kommen sollten.

Die Adventszeit war einmal ein Ort der Stille. Doch Stille auszuhalten, fällt uns heute schwer. Hektik, Lärm, Termine, Reize – und dazwischen das Bedürfnis, einfach einmal durchzuschlafen. Gerade deshalb sollten wir uns bewusst Pausen schenken: Momente, in denen wir tief durchatmen, den Rhythmus drosseln und uns fragen, ob jede Schlagzeile wirklich eine Welle von Wut verdient. Wahrscheinlich tut sie es nicht – sondern wurde bewusst so formuliert, um Klicks zu generieren, aber der Wütende hätte womöglich einen warmen Kaffee, Tee, Punsch oder Glühwein verdient.

Und noch etwas gehört zur Vorweihnachtszeit: Rücksicht. Es ist eine Zeit, in der wir uns gegenseitig nicht zusätzlich das Leben schwer machen müssten. In der die vorweihnachtliche Freude anderer an Tannenbäumen und Weihnachtsschmuck nicht aus einer Bier-Laune heraus zerstört werden müsste. In der wir mit kleinen Gesten zeigen, dass wir Teil einer Gemeinschaft sind: mit einem freundlichen Wort, einem offenen Ohr, einer ausgestreckten Hand und manchmal einfach einer Nicht-Reaktion. Weniger Negativität. Mehr zwischenmenschliche Wärme. Weniger Aufruhr. Mehr Miteinander. Das wäre doch eine schöne Bescherung – für uns alle.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine friedliche Adventszeit, eine frohe Bescherung und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlich

Peter Schumacher
Gemeindepräsident



«Weniger Negativität. Mehr zwischenmenschliche Wärme. Weniger Aufruhr. Mehr Miteinander. Das wäre doch eine schöne Bescherung – für uns alle.»

KURZMELDUNGEN

US EM GMEINDRAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2025:

... die Teilphase 41 (Ausschreibung Schulhaus Feldacker, Sanierung und Erweiterung) zur Bearbeitung freigegeben und mit der Gesamtleitung die neo architekten, Widnau (Architektur und Bauleitung), beauftragt, gemäss bestehender Auftragsvergabe mit der Ausschreibungsphase zu starten.

Für das Projekt Sanierung und Erweiterung Schulhaus Feldacker ist ein rechtzeitiger Start der Ausschreibungsphase entscheidend, zumal das enge Terminprogramm einen zeitnahen Beginn der Submission erfordert, um den Baustart (Vorbereitungsarbeiten) im April 2026 sicherstellen und den Bauablauf planmässig gewährleisten zu können.

... die per 1. Januar 2026 in Kraft zu setzende Spitex-Leistungsvereinbarung zwischen den Politischen Gemeinden Bad Ragaz, Flums, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs sowie Walenstadt und dem Verein Spitex Sarganserland genehmigt.

Der vorgesehene Kostenteiler unter den Gemeinden entspricht der bisherigen Formel:

- > ein Drittel nach Einwohnerzahlen;
- > zwei Drittel nach bezogenen Leistungsstunden jeder Mitgliedsgemeinde.

... den Teilstrassenplan «Optikweg Nr. 157 – Teilneuklassierung G2» zuhanden der öffentlichen Mitwirkung verabschiedet.

Die Ackermann+Partner AG erstellt am Optikweg in Mels zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 53 Wohnungen und einer zweigeschossigen Tiefgarage und Nebengebäude. Durch die neuen Wohnungen wird Mehrverkehr für die Einfahrt der Bahnhofstrasse generiert, weshalb der Einlenker der Norm entsprechend umgebaut werden soll. Das

Sichtfeld muss gewährleistet werden, die Zufahrt in die Bahnhofstrasse hat rechtswinklig zu erfolgen und im Bereich Eingang Neubau bis Bahnhofstrasse ist ein Trottoir vorgesehen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. November 2025:

... den Antrag der Stiftung Schloss Sargans zur Finanzierung ab dem Jahr 2026 mit einem jährlichen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 1.50 (bisher Fr. 0.50, «Kulturfünfziger») für vorerst drei Jahre gutgeheissen.

... den Auftrag für die Schneeräumung (Winterdienst) der Route 5 zum offerierten Preis von Fr. 3'500.– jährlichen Bereitstellungskosten sowie Fr. 140.– pro Stunde für Pfadfahrten nach Aufwand an die Ackermann Lohnunternehmen, Heiligkreuz, vergeben.

Die Route 5 erstreckt sich vom Schwarzacker über Grossfeld und Täli bis zur Rheinau.

... den Auftrag «Flachdach/Dachrand» zwecks Fassadensanierung des Schulhauses Heiligkreuz im freihändigen Verfahren an das Unternehmen Nadig AG, Flums, zum offerierten Preis von Fr. 42'197.40 inkl. MwSt. vergeben.

... den Auftrag «Äussere Verputzarbeiten» zwecks Fassadensanierung des Schulhauses Heiligkreuz im Einladungsverfahren an das Unternehmen Edwin Tanner Gipsergeschäft GmbH, Widnau, zum offerierten Preis von Fr. 236'023.90 inkl. MwSt. vergeben.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2025:

... die Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkung sowie die erfolgten Anpassungen am Umgebungsplan und dem Planungsbericht «Migrosmarkt Pizolpark» zur Kenntnis genommen. Nach erfolgter Bereinigung der Planunterlagen hat der Gemeinderat den Überbauungsplan «Migrosmarkt Pizolpark» inkl. den dazugehörenden beson-

deren Vorschriften erlassen.

... die Baubewilligung für die Wäscherei «Waschparadies» im Unterdorf (Liegenschaft Bahnhofstrasse 16) erteilt.

... die Baubewilligung für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Feldacker als Gesamtentscheid erteilt.

Die Turnhalle beim Schulhaus Feldacker wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Dabei entsteht eine moderne Halle mit darüberliegenden Schul- und Arbeitsräumen. Am südlichen Ende des Schulhauses entsteht ein Anbau mit Werk- und Klassenzimmern. Zudem werden die bestehenden Räume auf den heutigen Stand ertüchtigt und teilweise umgebaut. Auf dem Dach des «Altbaus» wird zudem eine leistungsfähige Photovoltaikanlage erstellt.

... den Teilstrassenplan «Optikweg Nr. 157 – Teilneuklassierung G2» genehmigt und erlassen.

Nachdem die Frist der öffentlichen Mitwirkung unbenutzt verstrichen ist, wird der Teilstrassenplan öffentlich aufgelegt und anschliessend dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2025:

... dem Antrag der Kirchgemeinde Weiss-tannen zur Erhöhung des Gemeindebeitrags an den Toilettenunterhalt zugestimmt. Der jährliche Gemeindebeitrag an die Reinigung und den Unterhalt der öffentlichen Toilettenanlage beim Pfarrhaus Weisstannen wird mit diesem Jahr auf neu Fr. 2'500.– erhöht.

Die Toiletten dienen in erster Linie den Touristen im Weisstannental, weshalb sie in tadellosem Zustand gehalten werden.

... den Planungsbericht zum Sondernutzungsplan, Gewässerraumausscheidung Mels, Abschnitt Mels Baleerentobel bis Schwendi Höfli (Etappe 2), sowie die dazugehörigen Planunterlagen zuhanden der öffentlichen Mitwirkung und kantonalen



... die Ergebnisse der Bürgerversammlung vom 26. November 2025 zum Budget 2026 inkl. Steuerplan der Politischen Gemeinde Mels erwahrt.

Von den 6'168 Stimmberechtigten waren 350 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Bürgerversammlung anwesend (5.67 %), was im 5-Jahresvergleich eine durchschnittliche Beteiligung ist.

Vorprüfung verabschiedet.

Die öffentliche Mitwirkung dauert vom 3. Dezember bis 4. Januar 2026 auf www.mitwirken-mels.ch. Zudem fand am 10. Dezember 2025 eine öffentliche Orientierung statt. Während der Mitwirkungsfrist können Sie ihre Stellungnahmen elektronisch eingereicht werden unter <https://mitwirken-mels.ch/de/>

... das Baugesuch der B Nature AG mit Sitz in Bad Ragaz bewilligt. Am Standort der Mineralquellen Mels wird eine PV-Anlage montiert. Für die Sicherung der Wartungsarbeiten soll ein permanentes Geländer an beiden Dächerangebracht werden. Zusätzlich wird eine 2.5 m Steigleiter vom oberen zum unteren Dach montiert.

Die vorgesehene Photovoltaik-Anlage hat eine Gesamtleistung von 329 kWp auf einer Fläche von 2133 m².

... das bisherige Planverfahren bezüglich Gesamtrevision Gemeindestrassenplan und Fuss-, Wander- und Radwegrecht abgebrochen.

Die Politische Gemeinde hat im Zuge der Gesamtrevision des Strassenplans sowie des Fuss-, Wander- und Radwegplans die Planunterlagen nach der Mitwirkung und der Genehmigung durch den Gemeinderat öffentlich aufgelegt. Grundlage dieser Plan genehmigung waren damals die kantonale Vorgabe des Rechtsdienstes des Tiefbauamts St. Gallen, unter anderem im Zusammenhang mit den zu klassierenden Nebenflächen wie zum Beispiel Parkplätze. Im Zuge des Verfahrens stellte sich jedoch heraus, dass sich die Klassierung von solchen öffentlichen Flächen, wie zum Beispiel Parkplätze, entgegen der Haltung des Tiefbauamts St. Gallen, nach geltendem Bundesrecht (Strassenverkehrsgesetz) nicht klassiert werden müssen. Um dereinst einen einheitlich und im Interesse der Gemeinde rechtskonformen Gesamtstrassenplan inkl. Fuss-, Wander- und Radwegplan erlangen zu können, ist ein Abbruch des bisherigen Verfahrens unter Berücksichtigung der obigen Darlegungen unumgänglich. Nach erfolgter Überarbeitung werden die Planunterlagen erneut dem Genehmigungsverfahren unterstellt.

Poststelle Pizolpark wird beibehalten

Die Schweizerische Post wird ihre Postfiliale Pizolpark Mels auch nach dem kommenden Umbau des Einkaufszentrums beibehalten. Die Öffnungszeiten bleiben dieselben, einzig während der Dauer des Umbaus werden diese leicht wie folgt angepasst.

Öffnungszeiten der Filiale Pizolpark:
Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 19.00
Freitag: 8.30 bis 21.00
Samstag: 8.00 bis 17.00

Öffnungszeiten Provisorium:
Montag bis Freitag: 8.30 bis 18.00
Samstag: 8.30 bis 12.00

Carrosserie & Autospritzwerk



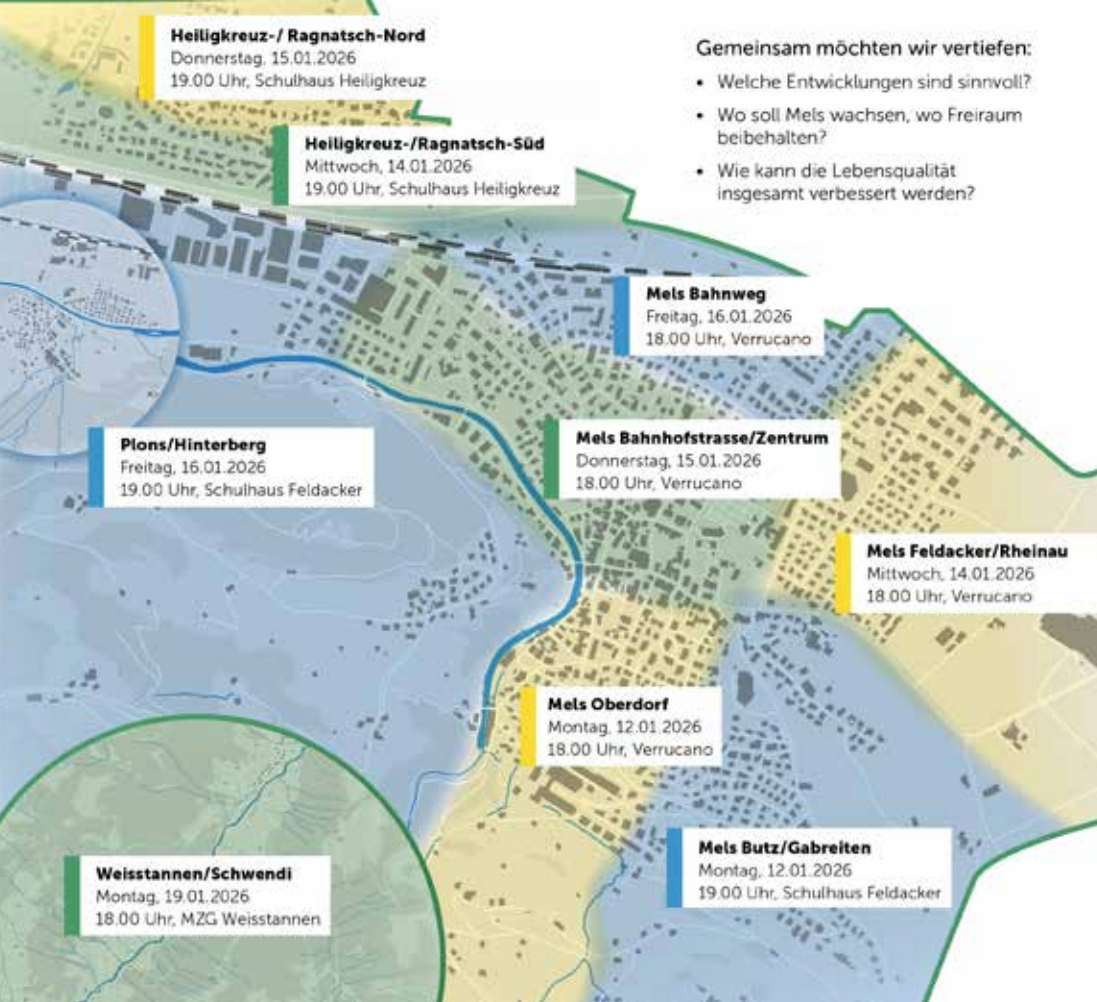
Kesseli AG

8887 Mels

081 723 48 33

www.carrosseriekesseli.ch

carrosserie suisse



Gemeinsam möchten wir vertiefen:

- Welche Entwicklungen sind sinnvoll?
- Wo soll Mels wachsen, wo Freiraum beibehalten?
- Wie kann die Lebensqualität insgesamt verbessert werden?

Hier können Sie sich anmelden:



ORTSPLANREVISION

Mels entwickelt sich weiter: Reden Sie mit!

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mels sind eingeladen, Anfang Januar an eigens dafür geplanten Quartiergesprächen teilzunehmen und sich aktiv an der Ortsplanungsrevision zu beteiligen. Welche Entwicklungen sind sinnvoll? Wie kann die Lebensqualität weiter verbessert werden? Solche und weitere Fragen sind es wert, dass Sie sich mit ihnen auseinandersetzen.

Mels wächst und entwickelt sich weiter. Damit Ihr Zuhause auch künftig lebenswert bleibt, binden wir Sie in die Ortsplanung mit ein. Dabei ist zu prüfen, wo Entwicklungen sinnvoll sind und was geschützt werden soll. Ihre geschätzte Meinung ist dabei von zentraler Bedeutung.

Chancen für unsere Zukunft nutzen

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Mels weiterentwickeln, damit Wohnen, Arbeiten, Natur und Alltag weiterhin im Einklang bleiben. Für die raumplanerische Zukunft von Mels gelten klare Vorgaben von Bund und Kanton. Sie sollen sicherstellen,

dass wir unseren Boden behutsam nutzen und sinnvoll wachsen.

Mitreden bei der Ortsplanung Mels

Im Januar 2026 finden für alle Ortsteile Quartiergespräche statt. Dabei diskutieren wir gemeinsam die Stossrichtungen für den Richtplan. Die Gespräche dauern rund zwei Stunden und beinhalten einen Informationsteil sowie einen Workshop.

Sie können sich mit obigem QR-Code bequem online für den Workshop Ihres Wohnquartier anmelden. Aus Platzgründen ist jede teilnehmende Person namentlich aufzuführen

Budgetversammlung: Informativ und konstruktiv

Am Mittwoch, 26. November, fand die ordentliche Bürgerversammlung der Gemeinde Mels statt. Im Beisein von 350 Stimmberechtigten führte Gemeindepräsident Peter Schumacher durch die Versammlung. Das Budget sowie Gutachten und Antrag wurden genehmigt. Im Anschluss war Zeit für einen gemütlichen Austausch.



Neuerungen bei den Sozialversicherungen

AHV/IV-Leistungen: Das Parlament hat im März 2025 beschlossen, dass die 13. Altersrente jeweils jährlich an die Personen auszuzahlen ist, die im Dezember des entsprechenden Jahres Anspruch auf eine Altersrente haben. Die erste Auszahlung der 13. Altersrente erfolgt im Dezember 2026. Die 13. Altersrente entspricht einem Zwölftel der jährlich ausbezahlten Summe der Altersrente der leistungsberechtigten Person. Hinterlassenenrenten an Witwen, Witwer und Waisen sowie Renten der IV werden weiterhin zwölf Mal ausbezahlt.

AHV 21 – Altersrenten: Mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer und dem flexibleren Rentenbezug (neu kann die Rente beliebig zwischen 63 und 70 Jahren ab jedem Monat bezogen werden), wurden zwei der vier Massnahmen per 1. Januar 2024 umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2025 läuft auch die Umsetzung der restlichen zwei Massnahmen.

Mit der Reform AHV 21 wird für Frau und Mann das einheitliche Rentenalter (Referenzalter) 65 eingeführt. Das Referenzalter der Frauen wird in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre erhöht. Als erste betroffen sind die Frauen mit Jahrgang 1961, bei ihnen beträgt das Referenzalter 64 Jahre und drei Monate. Beim Jahrgang 1962 beträgt das Referenzalter 64 Jahre und sechs Monate, für Jahrgang 1963 anschliessend 64 Jahre und neun Monate und ab Jahrgang 1964 schliesslich 65 Jahre. **2026** tritt der zweite Erhöhungsschritt des Referenzalters in Kraft. Bei Frauen mit Jahrgang 1962 erhöht sich das Referenzalter um sechs Monate auf 64 Jahre und sechs Monate.

Wegen der Erhöhung des Referenzalters erhalten die Frauen mit den Jahrgängen 1961 bis 1969 Ausgleichsmassnahmen. Beim Bezug der Rente nach dem neuen Referenzalter erhalten sie einen lebenslangen Rentenzuschlag, welcher je nach Jahrgang und Einkommen (bei vollständiger Beitragsdauer) monatlich zwischen 12.50 und 160 Fr. betragen kann. Frauen dieser Übergangsgeneration, welche die Rente vorbeziehen, erhalten keinen Rentenzuschlag, dafür wird die Rente mit einem tieferen Prozentsatz gekürzt. Diese Jahrgänge können die Rente auch bereits mit 62 Jahren beziehen.

Feierliche Fahnenübergabe

Am Mittwoch, 19. November, bot der Melser Dorfplatz für einmal einen anderen Anblick. Die Mittlere Fliegerabwehr Abteilung 32 (M Flab Abt 32) der Schweizer Luftwaffe unter dem Kommando von Oberstleutnant Silvio Kühne, Mels, gab nach erfolgreich absolviertem WK ihre Fahne im Beisein zahlreicher Interessierter zurück.



Die Gemeinde Mels ist bereit für den Winter

Die Gemeinde Mels startet gut vorbereitet in die kommende Schneesaison. Werkdienst, externe Räumungspartner und moderne Fahrzeugtechnik stehen bereit, um Strassen, Wege und Plätze auch bei starkem Schneefall sicher bege- und befahrbar zu halten.



Der Auftrag der Gemeinde ist, Strassen, Trottoirs, Plätze und Wege im Winter mit geeigneten Mitteln möglichst gefahrlos begehbar und befahrbar zu halten. Ein Werkdienstmitarbeiter leistet hierfür Pikett von Montag 12.00 Uhr bis Montag 12.00 Uhr der folgenden Woche. Er ist verpflichtet, je nach Witterung ab 2.00 Uhr Kontrollfahrten durchzuführen, um anschliessend den Einsatzbefehl für die Schneeräumung oder die Bekämpfung der Eisglätte (ca. 3.00–4.00 Uhr) auszulösen.

Die Einsatzmittel sind so gewählt, dass der erste Durchgang der Schneeräumung in der Regel innerhalb von drei bis sechs Stunden abgeschlossen ist. Aus Sicherheitsgründen müssen Strassen mit längeren Steilstrecken sowie Strassen mit Busverkehr geräumt und teilweise gesalzen oder gesplittet werden. Die sogenannten

In den letzten zwei Jahren fielen die Winter etwas milder aus. Der Niederschlag in Form von Schnee war kaum spürbar, was jedoch nicht bedeutet, dass kein Unterhalt betrieben werden muss. Vermehrt kommt es in den Wintermonaten zu Regenfällen, die nasse Fahrbahnen verursachen. Fallen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt, bildet sich rasch Eisglätte. Auch sogenanntes Blitzeis tritt vermehrt auf. Für Schneefall sind wir ebenfalls gut vorbereitet.

Mitte November wurde eine Startsituation Winterdienst mit allen Beteiligten des Räumungsdienstes durchgeführt. Rund 30 Anwesende wurden über alle Belange des Winterdienstes der Gemeinde Mels informiert. Zu den Themen gehörten:

- > Geltungsbereich und Aufgaben des Winterdienstes
- > Zielsetzungen
- > Räumungsarten
- > Prioritätsstufen und deren Räumungsarten
- > Auszug aus dem Rahmenvertrag Winterdienst (Pflichten der Unternehmer)

- > Organisatorisches
- > Allgemeines zum Winterdienst
- > Wichtige Zahlen
- > Routenpläne

Einblick in den Winterdienst

Allen Beteiligten ist es sehr wichtig, dass die Bevölkerung einen Einblick in die Organisation des Winterdienstes erhält und dadurch Verständnis für gewisse Massnahmen entwickelt.

Der kommunale Winterdienst umfasst die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf allen öffentlichen Strassen (mit Ausnahme der Kantonsstrassen) sowie auf Plätzen, Fusswegen, Trottoirs und Parkplätzen im bewohnten Gebiet der Gemeinde Mels, sofern deren Notwendigkeit ausgewiesen ist und der Zustand eine rationelle Arbeitsweise zulässt.

Auf privaten Zufahrten, Zugängen, Plätzen und Privatstrassen liegt der Winterdienst in der Verantwortung der Grundeigentümer. Zwischen 22.00 Uhr und 3.00 Uhr wird kein Winterdienst durchgeführt.

Gemeindestrassen Mels

Das Melser Strassennetz hat beeindruckende Ausmasse. Es setzt sich beispielsweise aus **228 km** klassierten Gemeindestrassen (GS) zusammen.

GS 1. Klasse:	18.464 km
GS 2. Klasse:	54.874 km
GS 3. Klasse:	155.144 km
	total 228.482 km
Gemeindewege 1. Klasse:	18.889 km
Gemeindewege 2. Klasse:	0.103 km
Gemeindewege 3. Klasse:	-
	total 18.992 km

Handräumer befreien Bushaltestellen, Fusswege, Treppen, teilweise Trottoirs, Fussgängerstreifen, Hydranten sowie am Schluss Entsorgungsstellen, Moloks und Kehrriechkübel vom Schnee.

Beim Salzstreuen gilt: so viel wie nötig – so wenig wie möglich. Vorbeugend wird Salz nur bei kritischen Wetterlagen und an exponierten Stellen eingesetzt. Für die maschinelle Streuung werden Geräte verwendet, die die Flächen mit einer gleichbleibenden Menge pro Quadratmeter behandeln. So werden sowohl Sicherheit als auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Salz gewährleistet.

Verschiedene Räumungsarten

Es wird zwischen drei Räumungsarten unterschieden:

Schwarzräumung

Verkehrsflächen werden mit Pflügen geräumt. Für eine schnee- und eisfreie Fahrbahn werden Auftaumittel eingesetzt. Die Fahrbahn wird bei allen Wetterlagen von Schnee und Eis befreit.

Verzögerte Schwarzräumung

Die mechanisch geräumte Strasse bleibt vorerst mit einer griffigen Schneefahrbahn befahrbar. Die verzögert einsetzende Glätte wird später mechanisch geräumt und mit Streusalz bekämpft. Der Verkehr trägt zur vollständigen Schneefreiheit bei.

Weissräumung (reduzierter Winterdienst)

Verkehrsflächen werden mit Pflügen ge-

räumt, wobei eine festgefahrene Schneedecke angestrebt wird. Auftau- und Abstumpfmittel werden möglichst vermieden und nur bei Eisregen, schwerer Glätte oder auf Steilstrecken eingesetzt.

Prioritätsstufen der Räumung

Priorität 1 (Strassenklassifizierung 1 / 2)

- > Strassen mit Busverkehr
 - > Sammel- und Erschliessungsstrassen (inkl. deren Trottoirs) mit längeren Steilstrecken
 - > Trottoirs der Kantonsstrasse
- Räumungsart: Schwarzräumung*

Priorität 2 (Strassenklassifizierung 2)

- > Übrige Sammel- und Erschliessungsstrassen (inkl. deren Trottoirs)
 - > Wichtige Fusswegverbindungen
 - > Wege und Plätze bei Kirche/Friedhof, Schulbauten und Gemeindeverwaltung
 - > Öffentliche Parkplätze
- Räumungsart: Verzögerte Schwarzräumung*

Priorität 3 (Strassenklassifizierung 3)

- > Alle übrigen Strassen und Wege, die im Winter unterhalten werden müssen
- Räumungsart: Weissräumung (reduzierter Winterdienst)*

Allgemeines zum Winterdienst

Die Erfahrung zeigt, dass Schneefallmengen zur gleichen Zeit in verschiedenen Gebieten stark variieren können. In höheren

Lagen (z. B. Vermol, Chapfensee, Weisstanen) können bereits winterliche Verhältnisse herrschen, während es in tieferen Lagen (Plons, Heiligkreuz, Mels Dorf) regnet. Daher wird jeder Einsatz situativ aufgrund der tatsächlichen Schneemengen und Wetterbedingungen entschieden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde keine privaten Vorplätze räumt und dass Schneewälle von den entsprechenden Anstössern entfernt werden müssen. Das Deponieren von Schnee auf öffentlichen Strassen, Wegen oder Plätzen ist nicht gestattet. Selbstverständlich bemühen sich die Räumungsteams, Schnee nach Möglichkeit nicht vor Einfahrten, Garagen oder Vorplätzen zu deponieren.

Beeindruckende Zahlen zur Schneeräumung

> Die geräumte Gesamtfläche von 536'867 m² entspricht rund 83 Fussballfeldern oder einer durchgehenden Strasse von 107 Kilometern Länge bei einer durchschnittlichen Breite von fünf Metern – etwa der Entfernung von Mels nach Luzern.

> Für nur einen einzigen Salzdurchgang werden auf der gesamten Räumungsfläche – bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 8 Gramm pro Quadratmeter – rund 4,3 Tonnen Salz benötigt.

> Ein Volleinsatz mit Personal, Fahrzeugen und Geräten verursacht Kosten von 4'314.65 Franken pro Einsatzstunde. Bereits ein einziger Einsatzstag von acht Stunden schlägt somit mit 34'517.20 Franken zu Buche.

> Für die Markierung von Strassen und Hindernissen wie Felsvorsprüngen, Randsteinen oder Schächten werden ca. 4'000 Schneepfosten gesetzt.

> Neben dem Werkdienst stehen sieben externe Unternehmen mit insgesamt zehn Räumungsrouten im Einsatz.

Diese Zahlen verdeutlichen eindrücklich, welcher grosser logistischer und finanzieller Aufwand hinter der täglichen Sicherstellung der Verkehrswege während der Wintermonate steht. Der Winterdienst ist ein anspruchsvoller, wetterabhängiger und oft nächtlicher Einsatzbereich. Hinter jeder geräumten Strasse und jedem sicheren Trottoir stehen Menschen, die bei jedem Wetter bereitstehen.

Wir danken der Bevölkerung für ihr Verständnis und ihre Unterstützung – und wünschen allen eine sichere Winterzeit.

Einige Schneeräumungsrouten (GIS)



PERSONELLES

Verrucano: Leonard Lutz wechselt nach Chur

Leonard Lutz, der seit der Eröffnung des Verrucanos seine Aufgaben als Eventtechniker / Facility Manager sehr engagiert und kompetent erfüllt hat, hat seinen Arbeitsvertrag mit der Stiftung Verrucano Mels per Ende Januar 2026 gekündigt.

Ab Februar 2026 widmet er sich einer neuen beruflichen Herausforderung (weiterhin in der Eventbranche) als technischer Leiter Betrieb & Unterhalt in der Stadthalle Chur. Mit «Leo» verliert das Verrucano Kultur- und Kongresshaus einen allseits geschätzten Kollegen, der auch in den hektischsten Momenten immer die Ruhe behielt.

Für die stets sehr angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft nur das Beste.



Katharina Afrasiabi verlässt Sozialamt Mels

Katharina Afrasiabi, Sachbearbeiterin Soziales, verlässt die Gemeinde Mels per 31. Januar 2026, um eine neue Herausforderung als Leiterin des Sozialamts bei der Gemeinde Vilters-Wangs anzunehmen.

Katharina war seit dem 1. November 2016 für die Gemeinde Mels tätig.

Wir bedanken uns bei Katharina für den langjährigen wertvollen Einsatz für Mels und wünschen ihr beruflich wie auch privat alles Gute und viel Glück.



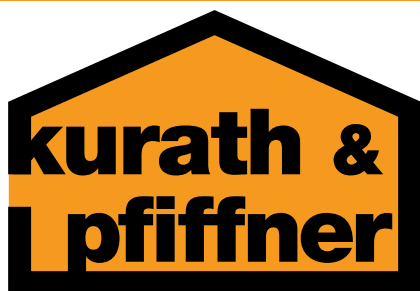
Verstärkung für Abteilung Soziales

Alice Zarn wird ab 1. März 2026 zum Team der Abteilung Soziales stossen. Dort tritt sie die Nachfolge von Katharina Afrasiabi an.

Ihre Ausbildung zur Kauffrau hat die 40-Jährige bei der Kantonalen Verwaltung Graubünden, unter anderem auf dem Sozialamt, absolviert. Nebst Amtsvormundschaft, Berufsbeistandschaft und Sozialdienst bringt sie mehrjährige Erfahrung im Bereich Sozialleistungen mit, welche sie bei der Stadt Chur erworben hat.

Alice Zarn wohnt in Domat/Ems und verbringt ihre Freizeit gerne mit ihrer Familie und Freunden. Man trifft sie in der Freizeit auch auf Klettersteigen, im Fitness oder beim Snowboarden an.

Auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit ihr freuen wir uns bereits heute und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer vielseitigen Tätigkeit.



 Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

PERSONELLES



Nicole Jahn übernimmt eine neue Rolle

Nicole Jahn, Sachbearbeiterin mit Co-Stellvertretung Leiter Steueramt, sieht Mutterfreuden entgegen. Anfang Februar 2026 wird sie zum ersten Mal Mami, worüber wir uns mit ihr sehr freuen. Nach der Geburt und dem wohlverdienten Mutterschaftsurlaub wird Nicole nicht mehr aufs Steueramt Mels zurückkehren.

Wir danken Nicole herzlich für ihren Einsatz für Mels und wünschen ihr für den kommenden freudigen und spannenden neuen Lebensabschnitt alles Gute. Wer weiss, vielleicht ergibt sich die Gelegenheit später, um wieder gemeinsame Wege zu gehen.



Nina Heeb neu im Team

Nina Heeb unterstützt seit dem 1. Dezember 2025 als Nachfolgerin von Nicole Jahn das Team auf dem Steueramt. Sie hat bei der Gemeindeverwaltung Sennwald die Lehre als Kauffrau EFZ mit Berufsmatura absolviert und im Anschluss zwei Jahre beim Steueramt Altstätten als Sachbearbeiterin ihr Wissen vertieft. Nina Heeb wohnt in Haag und verbringt ihre Freizeit gerne mit Lesen. Sie ist aktives Mitglied im TV Sennwald und organisatorische Leiterin der Tanzgruppe roundabout. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer interessanten Tätigkeit auf dem Melsener Steueramt.



Neue Fachperson Liegenschaften

Sandro Willi wird per 1. Februar 2026 die Stelle als Fachperson Liegenschaften bei der Gemeinde Mels antreten. Der 32-Jährige wohnt in Heiligkreuz. Ursprünglich ist er gelernter Sanitärinstallateur EFZ und hat zudem das Handelsdiplom und das Diplom zum technischen Kaufmann erworben. Derzeit arbeitet Sandro Willi als Leiter Gebäudetechnik und Fachmann Betriebsunterhalt bei den Psychiatrischen Diensten Süd in Pfäfers. In seiner Freizeit rennt er gerne Ultra Trails oder setzt sich aufs Bike. Im Winter schnallt er gerne Touren-, Langlauf- oder Alpinski an und geniesst die Natur.

Wir wünschen Sandro Willi jetzt schon viel Freude bei seiner neuen, interessanten Tätigkeit und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



Alina – wir gratulieren!

An den Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen holte sich Alina Zimmermann, Lernende Kauffrau auf der Gemeinde Mels, mit einer Gesamtpunktzahl von 37,55 einen tollen 6. Platz und damit eine der begehrten Auszeichnungen. Besonders ihre Schaukelringübung, die mit 9,60 Punkten benotet wurde, sorgte für strahlende Gesichter. Wir alle gratulieren herzlich!



Wechsel auf der Bauverwaltung

Der derzeitige Leiter Tiefbau und Verkehr, Peter Egli, verlässt die Gemeinde Mels per 31. Januar 2026, um neue Wege zu beschreiten und eine neue Herausforderung anzunehmen. Peter übernimmt die Leitung des Bauamts in der Politischen Gemeinde Walenstadt.

Peter Egli ist seit Mai 2021 für die Gemeinde Mels tätig. Wir bedanken uns bei Peter jetzt schon herzlich für seinen wertvollen Einsatz für die Gemeinde und wünschen ihm beruflich wie auch privat alles Gute und viel Glück.



Erfolgreicher Abschluss der Berufsprüfung

Wir freuen uns mit Sandro Della Cristina, der kürzlich erfolgreich die «eidg. Berufsprüfung Hauswart» absolviert hat und den verdienten eidg. Fachausweis in Empfang nehmen durfte. Nach zweijähriger, berufsbegleitender Ausbildung ist dies der verdiente Erfolg.

Wir gratulieren Sandro herzlich, wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Ausübung seines vielseitigen Berufes und danken ihm für seinen Einsatz im Dienste von uns allen.



Im Haus B (linker Flügel) werden heute noch rund 30 Bewohnende betreut. Das Haus A wird umgenutzt in Schul- und Familienräume.



UMNUTZUNG STANDORT MELBÜNDTE

Bedarf ist ausgewiesen

Ein neues Angebot unter dem Arbeitstitel «Lebensraum+» soll das bisherige Pflegeheim am Standort Melibündte ersetzen. Es sollen rund 30 Plätze im fixen Mietverhältnis, als Ferien- oder Übergangslösung oder für neue Tagesgruppen entstehen.

Der Zweckverband Collina hat sich für den Standort Melibündte unter dem Konzept «Lebensraum+» ausgesprochen. Er betreibt seit 2022 auch den Standort Melibündte in Mels. Das Haus A wird nun von der Eigentümerin Gemeinde Mels umgenutzt in Schul- und Familienräume. Heute werden im Haus B noch rund 30 Bewohnerinnen und Bewohner in niedrigen Pflegestufen versorgt. Durch die tiefen Pflegestufen und die zu kleine Grösse belasten die Gemeinden jährliche Defizite.

Zwischen Leben zuhause und im Heim

Die demografische Entwicklung sieht eine deutliche Zunahme von älteren Menschen voraus. Es werden künftig «intermediäre» Strukturen (Angebote, die zwischen dem Leben im angestammten Zuhause und einem Leben im Heim angesiedelt sind) in

allen Regionen benötigt. Eine Umnutzung des Standortes Melibündte ist aus diesen Gründen unumgänglich. Umfangreiche Abklärungen zeigen ein klares Bild. Eine Umnutzung in ein «intermediäres» Angebot von alternativen Wohn- und Tagesgruppen mit Pflege und Betreuung für ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder sozialer Isolation entspricht einem Bedürfnis und ist im Sarganserland noch nicht vorhanden.

Verwaltungsratspräsident Peter Schumacher zeigt sich erfreut über das regionale Bekenntnis zur zukunftsgerichteten Nutzung.

«Lebensraum+»

Das neue Angebot unter dem Arbeitstitel «Lebensraum+» soll das bisherige Pflegeheim am Standort Melibündte ersetzen. Es soll rund 30 Plätze als multifunktionales Angebot im fixen Mietverhältnis, als Ferien- oder Übergangslösung oder auch als Übernachtungsgelegenheit für besuchende Angehörige geben. Zusätzlich sind 8 acht Zwei-Zimmer-Wohnungen geplant. Jede Einheit verfügt künftig über einen Balkon, eine behindertengerechte Nasszelle und eine Kochgelegenheit. Die Mieterinnen und Mieter können wahlweise Dienstleistungen beziehen: Essensangebot, Reinigung, Hauswartsleistungen, Aktivierungs- und Sozialprogramm und vieles mehr. Anstatt des bisherigen All-inclusive-Paketes im Heim beziehen sie massgeschneiderte Pakete nach individuellen Bedürfnissen.

Umsetzung dauert zwei Jahre

Für das neue Betriebskonzept sind kleinere Umbauten notwendig. Die Eigentümerin Gemeinde Mels möchte sie gleichzeitig mit einer energetischen Sanierung umsetzen. Die dadurch entstehenden Investitionskosten erfordern den Gang an die Urne. Die politischen Prozesse und die Umsetzung dauern wohl knapp zwei Jahre. Der Bedarf für das neue Konzept besteht aber schon heute. Der Start könnte grundsätzlich früher erfolgen. So wäre ein erstes Betriebsjahr in den alten Räumlichkeiten eine Möglichkeit. Die Umwandlung in Mietverträge und die Übergabe der Pflege an die Spitex könnten schon früher erfolgen. So würden auch die Räume für die Tagesgruppen frei. Das Café wird 2026 ebenfalls eröffnet werden.

«Notwendige Umbauten sollen gleichzeitig mit einer energetischen Sanierung erfolgen.»

Ein Angebot für ...

- > Menschen mit leichten bis mittleren Einschränkungen, die noch keine umfangreiche Pflege oder psychiatrische Unterstützung benötigen.
- > Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen
- > Menschen, die sozial isoliert sind
- > Menschen, deren Angehörige Entlastung brauchen
- > Menschen, die einen einfachen Wohnstandard mit bezahlbaren Mieten wählen
- > Tagesgruppen

Priorisiert werden folgende Personen:

- > Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Mels, Bad Ragaz, Vilters/Wangs, Pfäfers, Sargans und Flums
- > Ältere Personen über 65

EINBLICK IN DIE BERUFSWELT

FITNA-Techniktage 2026 – Technik hautnah erleben

Die beliebten FITNA-Techniktage gehen im Frühjahr 2026 in die nächste Runde! An drei Mittwoch-Nachmittagen öffnen fast 30 Firmen ihre Türen und führen Jugendliche in die Welt der Technik ein.

FITNA steht für die Förderung des Interesses für technische und naturwissenschaftliche Berufe und begeistert Jahr für Jahr Schülerinnen und Schüler der Region Sarganserland-Werdenberg sowie des Fürstentums Liechtenstein. Das Ziel ist es, den Jugendlichen durch praxisorientierte Workshops spannende Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Berufe zu bieten.

Workshops zum Selbstmachen

Fast 30 Firmen freuen sich darauf, die Türen zu öffnen und Jugendliche in die Welt der Technik einzuführen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse bis zur 2. Oberstufe in der Schweiz sowie von der 1. bis 3. Sekundarstufe in Liechtenstein. Dabei steht vor allem eines im Fokus: Selbermachen! Ob Löten, Schrauben, Fräsen, Programmieren oder Experimentieren – die Jugendlichen arbeiten aktiv an kleinen Projekten, die sie

am Ende mit Stolz nach Hause nehmen dürfen.

Berufswelt kennenlernen und Talente entdecken

Die FITNA-Techniktage schaffen wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder wie Mechanik, Elektronik, IT und Laborarbeit. Insgesamt stehen über 250 Werkstatt-Plätze zur Verfügung. Hier werden nicht nur Talente geweckt, sondern auch erste berufliche Erfahrungen gesammelt.

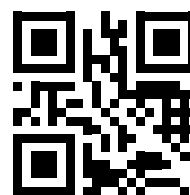
Die FITNA-Techniktage sind insbesondere ideal für Jugendliche, die sich breit informieren möchten, ohne unmittelbar vor der Berufswahl zu stehen. Die Region bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in technischen Berufen – FITNA öffnet die Türen zu diesen.

Termine und Anmeldung

Die FITNA-Techniktage finden an drei Mittwoch-Nachmittagen statt:

- 25. Februar 2026
- 4. März 2026
- 18. März 2026

Interessierte können sich bis zum 31. Dezember 2025 via QR-Code anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.



Selber machen: Hier erste Eindrücke, gewonnen bei der Bartholet Maschinenbau AG in Flums.



WILLKOMMEN IN MELS

Die Gemeinde lud ein – und die «Neuen» kamen

Am 30. Oktober fand im schön geschmückten Alten Kino Mels der traditionelle Neuzügeranlass statt. Edith Moser, Kulturkommission, hatte sich einiges einfallen lassen und bereitete den neu Zugezogenen einen warmen Empfang.



98 zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner hatten sich für den Begrüssungsanlass angemeldet und erschienen auch grossmehrheitlich. Sie wurden von Gemeindepräsident Peter Schumacher am Eingang persönlich begrüsst. Nach einem erfrischenden Gläschen fand man sich schliesslich vor der Bühne ein und lauschte den einleitenden Überlegungen des Gemeindepräsidenten.

Informatives Programm

Als Nächster ergriff Alfred Ackermann, Revisor des Samaritervers Mels, kurz das Wort und warb dafür, sich im Verein im

In Mels werden Neuzuzüger vom Gemeindepräsidenten und der Vertreterin der Fachgruppe Kultur per Handschlag begrüsst.

Dienste der Mitmenschen zu engagieren. Anschliessend folgte ein elfminütiger, absolut sehenswerter Mels-Film von Patrik Pfiffner, welcher die Gemeinde in ihrem ausserordentlichen Facettenreichtum vorstellt und von den Neuzuzüger sehr gut aufgenommen wurde.

Schliesslich hatten diese Gelegenheit, an einem Tisch in Büchern zur Melser Geschichte und zu Melser Geschichten zu schmökern und ins Gespräch zu kommen.

Kleines Willkommensgeschenk

Den Abschluss des gelungenen Anlasses bildete ein kleines Buffet und zu guter Letzt wurden die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner mit einer Tasche mit verschiedenen kleinen Gadgets beschenkt.

Herzlichen Dank für die tags darauf zahlreich eingegangenen Dankes-Mails und -Anrufe. Willkommen in Mels!



Herzlich willkommen in Mels: Gemeindepräsident Peter Schumacher begrüßte die Neuzuzüger nicht nur persönlich an der Eingangstür, sondern auch mit einer kurzen, zum Anlass passenden Ansprache.



Musikalische Begrüssung durch die Familienmusik Good, einladende Getränketafel und eine kleine Geschenktasche: Auch das Rahmenprogramm für die Neuzuzügerinnen und -zuzüger war liebevoll gestaltet.

Wenn plötzlich Sirenen heulen, heisst es richtig reagieren

Der Vorfall, der sich im Oktober in der Flumroc Flums ereignete und in Mels die Sirenen aufheulen liess, rief es in Erinnerung: Auch in der Schweiz können jederzeit Grossereignisse eintreten. Landesweit verfügen wir über ein flächendeckendes Sirennennetz, über das im Ereignisfall die gefährdete Bevölkerung alarmiert werden kann. Mit den rund 5000 stationären und 2200 mobilen Sirenen kann dieses hoch gesteckte Ziel in bewohnten Gebieten nahezu erreicht werden.

Nach dem allgemeinen Alarm erfolgt **immer eine Information via Radio**. Die Behörden und Einsatzorganisationen zählen aber auch auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger. Wichtig ist auch immer die Nachbarschaftsinformation.

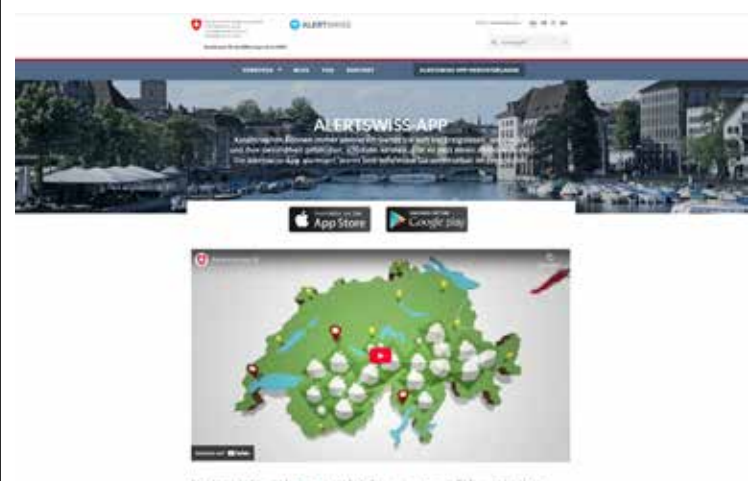
Verhaltensanweisungen

Informieren Sie sich über Radio und Fernsehen und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte.

- > Rufen Sie Notfalldienste nur im Notfall an.
- > Nutzen Sie Telefon- und andere Kommunikationsnetze nur für wichtige Bedürfnisse (Gefahr der Netzüberlastung).
- > Nutzen Sie Autos und andere Verkehrsmittel nur für dringende Bedürfnisse (Gefahr der Verkehrsüberlastung).
- > Verhalten Sie sich im Strassenverkehr besonders vorsichtig (Gefahr durch Ausfall von Ampeln, Barrieren etc.).
- > Informieren und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen in Ihrem Umfeld.

Alertswiss-App warnt direkt auf Smartphone

Ergänzend zu den Alarmierungs- und Informationskanälen Sirenen und Radio werden über Alertswiss Alarme, Warnungen und Informationen verbreitet. Mit der Alertswiss-App erfolgt die Alarmierung und Information der Bevölkerung im Ereignisfall per Push-Nachricht direkt auf das Smartphone.



Unter www.alert.swiss > app kann man die App kostenlos herunterladen.

Christbaumschmuck einmal anders

Die Weihnachtszeit ist eine wunderbare Zeit für Glanz und Dekoration in den Schaufenstern. So entstand die Idee, über die Adventszeit das Dorf weihnachtlich einzustimmen. Cornelia Mannhart vom Atelier Wundernase hat mit 43 Schülerinnen und Schülern wunderschönen Christbaumschmuck gebastelt.

Die Bäume sind bis am 6. Januar im Café Kilian, auf dem Dorfplatz beim Eisenwarengeschäft Perret AG, Papeterie Pegowa, Rathauskeller und im Steieggli, bei der Arkade im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika und bei Daniel Hosner Grafikwerkstatt, im Oberdorf bei Coiffure Lavy und im Schaufenster vom Liebdings, im Bücherhaus, im Rathaus und bei Fleur antic zu finden. Es lohnt sich, einen Spaziergang durchs Dorf zu machen.

Die Detaillisten freuen sich auf viele Bewunderer und bedanken sich herzlich bei der Schulgemeinde und Cornelia Mannhart für die tolle Zusammenarbeit.



FAHRBAHNABSSENKUNG

Autobahnunterführung zukunftsstauglich gemacht

Im Zuge der Elektrifizierung der Busflotte Bus OST musste die Fahrbahn bei der Autobahnunterführung Wangser Bahnhofstrasse 20 cm abgesenkt werden, damit Busse und Feuerwehr durchfahren können.

Die Arbeiten zur Fahrbahnabsenkung an der Unterführung Wangser Bahnhofstrasse (Jumbo) liefen Mitte November auf Hochtouren. Im Zuge der Aushubarbeiten musste festgestellt werden, dass der Rohrblock der Swisscom nicht auf der erforderlichen Tiefe lag. So wurde der Rohrblock freigelegt, um diesen auf die erforderliche Tiefe zu setzen. Bei den Aushubarbeiten stiess man auf drei Fundamentriegel des südlichen Teils der Unterführung. Einer musste bearbeitet werden, damit die Rohranlage abgesenkt werden konnte. Dazu gehörten Sicherungsmassnahmen, welche die Arbeiten verzögerten. Die stehenden Wände mussten gegenseitig abgestützt werden. Nachdem die Rohranlage auf der minimalen Tiefe zu liegen kam, konnten die Arbeiten zur Fahrbahnabsenkung weitergeführt werden.

Das Ziel war es, auf den Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 die Unterführung dem Verkehr wieder freizugeben.

Anspruchsvolle Baustelle: Bei der Absenkung der Fahrbahn blieben auch Überraschungen nicht aus.



Alles aus einer Hand.

**FINANZEN
IMMOBILIEN
TREUHAND**



Min Papi hilft au dir.

Gall Elektro AG

Ihr Serviceelektriker aus der Region.

AUFRUF

Spenden Sie Blut - retten Sie Leben!

Schweizweit werden täglich etwa 1000 Blutkonserven benötigt, allein in der Region St. Gallen bedarf es ungefähr 200 pro Woche. Dabei stellen sich zwei Probleme: die kurze Haltbarkeit des Blutes und das Aufbieten geeigneter Spendewilliger.

Weil Spenderblut ein sehr wertvolles Geschenk ist, ist es wichtig, dass gesunde Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden. Unsere erstklassige medizinische Versorgung funktioniert nur, wenn jederzeit genügend Blutkonserven zur Verfügung stehen.

Jeder Mensch kann sehr schnell in die Situation kommen, Blut zu benötigen. Blut zu spenden ist lebenswichtig – und es ist ganz einfach, seinen persönlichen Beitrag zu leisten. Darum: Helfen auch Sie, Leben zu retten!

Die Situation in der Schweiz wird folgen-

dermassen eingeschätzt:

> Stabile Versorgung: Die nationale Versorgung mit Blutprodukten wird als stabil eingestuft.

> Hoher Aufwand: Der Aufwand zur Beschaffung von Blutspenden ist in den letzten Jahren gestiegen, um den Bedarf zu decken.

> Geringe Spenderquote: Nur etwa 2,5 % der Schweizer Bevölkerung spenden regelmässig Blut.

> Stetiger Bedarf: Täglich werden rund 700 Blutspenden benötigt, da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann.

> Grund der Spenden: Blut wird vor allem für Patienten mit Krebserkrankungen, bei Operationen, Verbrennungen oder chronischen Krankheiten benötigt.

Alle wichtigen Infos unter:

<https://www.blutspende-sg.ch/>

Blutvorrat Schweiz

Schweizweit hat sich die Situation z.B. am 1.12.2025 so präsentiert:

> 0+: tief	(Vorrat für 6 Tage)
> 0-: tief	(Vorrat für 6 Tage)
> A+: normal	(Vorrat für 10 Tage)
> A-: tief	(Vorrat für 6 Tage)
> AB+: normal	(Vorrat für 6 Tage)
> AB-: normal	(Vorrat für 6 Tage)
> B+: normal	(Vorrat für 6 Tage)
> B-: kritisch	(Vorrat für 4 Tage)

Die Lagerdauer von Erythrozytenkonzentraten beträgt nur 42 bzw. 49 Tage. Ihre Herstellung bis zur Auslieferung an die Spitäler dauert mind. 48 Stunden.

Leistung lohnt sich!

Achtung, fertig, L! Holen Sie sich unser Internet L zum günstigen M-Preis – mehr Leistung, weniger zahlen – jetzt profitieren: riiseeznet.ch/mehr

Jetzt bis zu
CHF 724.–
sparen!



Rii Seez Net

2025 – das Jahr, das war

Auch 2025 war in der Gemeinde Mels wieder einiges los. Für einmal lassen wir Gesichter kleine Geschichten erzählen: kleine Rückblicke, die uns an die Fasnacht, ans Dorffest, ans Jubiläumskonzert der Konkordia, ans Theater der Melser Trachten, an den Bartlimärt, das Melser Grümpi oder an Alpabfahrten und Viehschauen erinnern.





Verspielt (am Dorffest), königlich (an der Fasnacht), stolz und zufrieden (nach der Alpabfahrt), virtuos (Tambouren am Jubiläumskonzert der MG Konkordia), verschmitzt (an der Melser Viehschau), neugierig (am Bartlimärt), geniesse-
risch (am Dorffest), schockgeköhlt (Theater der Trachten Mels) oder sportlich (Grümpi) – wohin man schaut: Stim-
mung und Lebensfreude pur!



Bildung und Gemeinschaft im Fokus

Auch im Jahr 2025 gab es wieder kleinere und grössere Neuerungen, welche die Gemeinde Mels veränderten und das Leben bereichern: Das Schulhaus Blumenau, die Spielelandschaft beim Kindergarten Dorf, neue Lesebänke oder ein neuer Schnäppchemarkt. Umfangreiche Planungen in Sachen Schulraum oder auch Melibündte zeigen, dass die Melser Entwicklung auch 2026 nicht stehen bleiben wird.



Was als Modulbau begann und von den Melserinnen und Melsern auf den Namen Schulhaus Blumenau getauft wurde, hat die Besuchenden am Tag der offenen Tür sehr beeindruckt. Die eigentliche Aufbauzeit betrug samt Umgebung und Pausenplatz rund neun Monate. Der von der Bürgerschaft gesprochene Kredit von 3,4 Mio. Franken konnte eingehalten werden. Auch die Spielelandschaft beim Schulhaus/Kindergarten Dorf (unten) sorgte auf sehr positive Rückmeldungen.



Schulraumplanung 2050



Die Schulraumplanung 2050 (Bild oben) war eines DER Themen im Jahr 2025. An einem Infoanlass wurden Interessierte umfassend aufdatiert. Die Zukunft des Areals Melibündle (unten) war ebenfalls ein wichtiges Thema, während das Melser Gewerbe mit einem Schnäppchentag neue Wege beschritt. Und auch die neuen Lesebänke mit Bücherboxen bedeuten eine weitere kleine Aufwertung für die Gemeinde Mels.



5 YEAR MANUFACTURER WARRANTY



KGM ACTYON First Edition 1.5T, 2WD, Automatik, 120 kW/163 PS, Katalogpreis CHF 43'990.-, abzüglich Prämie CHF 2'000.-, Angebotspreis CHF 41'990.-, Energieeffizienzklasse: G, CO2 184 g/km. Abbildung: KGM ACTYON First Edition 1.5T, 4WD, Automatik, 120 kW/163 PS, Katalogpreis CHF 46'990.-, plus Metallic-Lackierung CHF 800.-, abzüglich Prämie CHF 2'000.-, Angebotspreis CHF 45'790.-, Energieeffizienzklasse: G, CO2 193 g/km. Die angegebenen Energiewerte entsprechen den WLTP-Standards. CO2-Zielwert 93.6 g/km, Durchschnitt der CO2-Emissionen 113 g/km.

AUTO CENTER MELS
www.autocenter-mels.ch

Um den Nachwuchs der Konkordia ist es gut bestellt

Die 56-köpfige Jugendmusik Mels unter der Leitung von Beda Hidber stellte am Samstag, 15. November, ihr beeindruckendes Können unter Beweis. Sowohl technisch als auch rhythmisch war die jugendliche Spielfreude bei jedem Vortrag ein wahrer Genuss.



Beginn des Schuljahres 2025/2026	Mo. 11.08.2025		
Bartholomäus-Markt	Do. 28.08.2025		
Herbstferien	Sa. 27.09.2025	-	So. 19.10.2025
Allerheiligen	Sa. 01.11.2025		
Weihnachtsferien	Sa. 20.12.2025	-	So. 04.01.2026
Schneesportlager 6. Klasse Davos	Mo. 26.01.2026	-	Fr. 30.01.2026
Sportwoche Oberstufe	Mo. 26.01.2026	-	Fr. 30.01.2026
Zeugnisabgabe Oberstufe	Fr. 30.01.2026		
Sportwoche Primar	Mo. 09.02.2026	-	Fr. 13.02.2026
Schmutziger Donnerstag	Do. 12.02.2026		
Winterferien	Sa. 14.02.2026	-	So. 22.02.2026
Karfreitag	Fr. 03.04.2026		
Frühlingsferien	Sa. 04.04.2026	-	So. 19.04.2026
Ostermontag	Mo. 06.04.2026		
Auffahrt	Do. 14.05.2026		
Auffahrtsbrücke	Fr. 15.05.2026		
Pfingstmontag	Mo. 25.05.2026		
Sommerferien	Sa. 04.07.2026	-	So. 09.08.2026

Beginn des Schuljahres 2026/2027	Mo. 10.08.2026		
Bartholomäus-Markt	Do. 27.08.2026		
Herbstferien	Sa. 26.09.2026	-	So. 18.10.2026
Allerheiligen	So. 01.11.2026		
Weihnachtsferien	Sa. 19.12.2026	-	So. 03.01.2027
Zeugnisabgabe Oberstufe	Fr. 29.01.2027		
Schneesportlager 6. Klasse Davos	Mo. 01.02.2027	-	Fr. 05.02.2027
Sportwoche Oberstufe	noch offen		
Sportwoche Primar	Mo. 01.02.2027	-	Fr. 05.02.2027
Schmutziger Donnerstag	Do. 04.02.2027		
Winterferien	Sa. 06.02.2027	-	So. 14.02.2027
Karfreitag	Fr. 26.03.2027		
Ostermontag	Mo. 29.03.2027		
Frühlingsferien	Sa. 10.04.2027	-	So. 25.04.2027
Auffahrt	Do. 06.05.2027		
Auffahrtsbrücke	Fr. 07.05.2027		
Pfingstmontag	Mo. 17.05.2027		
Sommerferien	Sa. 10.07.2027	-	So. 15.08.2027

Spiel und Spass am Plauschsportnachmittag der 5. und 6. Klassen

Alle zwei Jahre findet zwischen den Sommer- und Herbstferien für die 5. und 6. Klassen sowie für die Integrations- und Kleinklasse im Schulhaus Dorf ein Sportnachmittag statt, der den Fokus auf das Miteinander und den Spass richtet. So konnten sich in diesem Jahr jeweils 26 Gruppen mit je fünf Schülerinnen und Schülern an 13 verschiedenen Posten messen. Dabei standen der Spassfaktor und das Teamwork im Vordergrund, wobei auch Punkte gesammelt wurden. Doch sehen Sie selbst.

Beginn des Schuljahres 2027/2028	Mo. 16.08.2027		
Bartholomäus-Markt	Do. 26.08.2027		
Herbstferien	Sa. 02.10.2027	-	So. 24.10.2027
Allerheiligen	Mo. 01.11.2027		
Weihnachtsferien	Sa. 18.12.2027	-	So. 02.01.2028
Zeugnisabgabe Oberstufe	Fr. 28.01.2028		
Schneesportlager 6. Klasse Davos	Mo. 31.01.2028	-	Fr. 04.02.2028
Sportwoche Oberstufe	noch offen		
Sportwoche Primar	Mo. 21.02.2028	-	Fr. 25.02.2028
Schmutziger Donnerstag	Do. 24.02.2028		
Winterferien	Sa. 26.02.2028	-	So. 05.03.2028
Frühlingsferien	Sa. 08.04.2028	-	So. 23.04.2028
Karfreitag	Fr. 14.04.2028		
Ostermontag	Mo. 17.04.2028		
Auffahrt	Do. 25.05.2028		
Auffahrtsbrücke	Fr. 26.05.2028		
Pfingstmontag	Mo. 05.06.2028		
Sommerferien	Sa. 08.07.2028	-	So. 13.08.2028



UBS-Fussball-Cup**Drei Teams am Final**

Die Oberstufe Mels organisierte einmal mehr die Sarganserländer Vorausscheidung des UBS-Fussball-Cups auf dem heimischen Sportplatz Tiergarten. Dank des Kunstrasens stand die Austragung Mitte September nicht auf der Kippe, auch wenn die Wetterprognosen nicht allzu positiv waren. Belohnt für ihren Einsatz wurden die Organisatoren mit unerwartet trockenem, teilweise gar sonnigem Wetter. Auch auf der sportlichen Seite waren die Melserinnen und Melser sehr erfolgreich. Gleich drei Teams fahren am 13. Mai 2026 zum Final des UBS-Cups nach Widnau. Bei den Mädchen gelang der Turniersieg sowohl der ersten als auch der zweiten Oberstufe, bei den Knaben gewann die dritte Oberstufe. Pech hatte die zweite Oberstufe, sie verlor den Final gegen Walenstadt. Doch eigentlich waren alle Gewinner, die an diesem Nachmittag auf dem Tiergarten waren, denn das Turnier verlief sportlich und friedlich.

Rangliste

1. Oberstufe Mädchen: 1. Mels 1sca. 2. Sargans OS. 3. Vilters-Wangs 1ab/Quarten 1ab.

2. Oberstufe Mädchen: 1. Mels 2sab. 2. Vilters-Wangs 2a. 3. Sargans 2rs/Quarten 2ab

3. Oberstufe Mädchen: 1. Walenstadt 3ab. 2. Flums 3sa. 3. Sargans 3s.

1. Oberstufe Knaben: 1. Walenstadt 1a. 2. Quarten 1ab. 3. Bad Ragaz 1rab/Walenstadt 1b.

2. Oberstufe Knaben: 1. Sargans 2rs. 2. Mels 2sbc. 3. Bad Ragaz 2rs/Walenstadt 1b.

3. Oberstufe Knaben: 1. Mels 3rab. 2. Vilters-Wangs 3ab. 3. Sargans 3rs/Mels 3sab.

Kampf, Einsatz und Siegesfreude: Stellvertretend für alle, die sich an diesem UBS-Cup als Sieger/Siegerinnen fühlen durften, jubelt das Siegerteam 2. Oberstufe Mädchen (oben rechts).





Berufswahl steht im Zentrum

In der Oberstufe nimmt die Berufswahl eine wichtige Stellung ein. Die zweiten Klassen besuchten deshalb drei Berufsausstellungen.

Ende August stand mit den «**Swiss Skills**» in Bern eine der grössten Ausstellungen der Schweiz auf dem Programm. Die Melserinnen und Melser sahen viele Berufsleute an der Arbeit und konnten Fragen stellen. Im November wurde es intensiv: Zuerst besuchten die Jugendlichen die «**Fiutscher**» in Chur. Diese Ausstellung findet nur alle zwei Jahre statt und gefiel den Schülerinnen und Schülern, wie aus den Rückmeldungen hervorging: «Mir hat die Ausstellung in Chur sehr gut gefallen, da ganz viele Berufe vorgestellt wurden und man verschiedene Firmen kennenlernte.» Für andere hatte die Ausstellung gerade die richtige Grösse.

Vom Grossen zum Kleinen

Als Letztes besuchten die Melserinnen und Melser den «**Sarganserländer Berufswahl-event**» in der Flumseriei, die kleinste der drei Ausstellungen. Gerade die überschaubare Grösse wurde positiv wahrgenommen. Auch die Kontaktmöglichkeiten fanden Anklang: «Wir konnten mit Lehrlingen reden, das war sehr gut.» Bemängelt wurde einzig, dass es zeitweise doch ziemlich eng geworden war. Als letzte gemeinsame Berufserkundung stand ein **Speed-Dating mit dem Melser Gewerbe** auf dem Programm. An einem Tag anfangs Dezember lernten die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe in kleinen Gruppen jeweils fünf Betriebe in Mels kennen. Möglich macht dies die Kooperation der Schule mit dem Gewerbeverein Mels. So haben die jungen Menschen eine gute Ausgangslage für die Berufswahl.

Benimmregeln kennengelernt

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Oberstufe lernten anfangs November in einem «Knigge-Kurs», wie man sich in Gesellschaft korrekt benimmt. Be-



ginnend mit einem Aperitif im OZ Feldacker lernten sie, was sich am Buffet gehört und was eben nicht. So soll man beispielsweise nicht mit den Händen in eine Schüssel mit Erdnüssen greifen. Beim Mittagessen im Restaurant Panorama zeigte die Trainerin unter anderem den korrekten Umgang mit dem Besteck und die korrekte Körperhaltung am Tisch. Im dritten Teil, dem Workshop, lernten die Jugendlichen, wie man sein Gegenüber korrekt begrüsst, erhielten aber auch viele Tipps zu angemessener Kleidung und anderen Bereichen. Auch wenn wohl nicht alle Benimmregeln schon sitzen, war es eine spannende und lehrreiche Erfahrung, die gerade auch beim Einstieg ins Berufsleben eine grosse Hilfe ist.

BUCHTIPP

ZWEI LEBEN

Autor Ewald Arenz erzählt eine tiefgründige, berührende Geschichte über Begegnungen, innere Entwicklung und die Kraft der Veränderung. Sie regt zum Nachdenken an und steckt voller emotionaler Tiefe.

Salach in Süddeutschland in den 70er-Jahren. Die Geschichte handelt von zwei Frauen, deren Schicksal und Neuanfang miteinander verbunden ist. Roberta geht nach abgeschlossener Lehre als Schneiderin zurück in ihr abgelegenes Heimatdorf. Sie wollte eigentlich in die Welt hinausziehen und als Modistin ihr Glück finden. Doch sie kehrt pflichtbewusst auf den elterlichen Hof zurück, den sie als Einzelkind gemäss alter Tradition übernehmen wird. Sie trifft ihre Jugendfreunde, auch Wilhelm, den Sohn des Dorfpfarrers. Zwischen Roberta und Wilhelm entwickelt sich eine vorsichtige Liebe. Roberta weiss, dass sie ihr Herz nicht an einen zukünftigen Studenten verlieren sollte, und Wilhelm drängt nicht. Robertas Eltern blenden die Bedürfnisse ihrer Tochter aus und Wilhelms Eltern sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass ausser Robertas Grossvater niemand merkt, was sich zwischen den beiden anbahnt. Zu Opa spürt Roberta eine tiefe Verbundenheit. Er erzählt zum ersten Mal von seiner grossen Liebe zu einer schwarzen Frau, Elly, während der Zeit als Kriegsgefangener in Amerika.

Wilhelms Mutter Gertrud stammt aus Norddeutschland und ist nur wegen ihres Mannes, dem Dorfpfarrer, in Salach gelandet. Sie hat sich dort nie richtig wohlfühlt. Als ihr Bruder sie fragt, ihn bei einer Lesereise zu begleiten, ist sie sofort Feuer und Flamme. Doch die Reise, die in den letzten Tagen eine ganz unerwartete Wendung bekommt, bringt ihr Leben arg ins Wanken.

Im Dorf erschüttert ein schrecklicher Unfall die Gemeinschaft und die Wege der beiden Frauen kreuzen sich. Sie erkennen, welche tiefe Verbindung sie haben. Beide wagen einen Neuanfang ...

Bücher-Huus Mels-Sargans-Flums
Klosterstrasse 4, 8887 Mels

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 14–19 Uhr; Dienstag, Samstag: 9–11 Uhr

Kontakt: 081 723 54 77 (während der Öffnungszeiten), info@buecher-huus.ch
www.buecher-huus.ch

Jahrgangsgemischte Klassen: Wie funktioniert das?

Das Lernen in jahrgangsgemischten Klassen ist kein neues Konzept. Was im Kindergarten bei den grossen und kleinen «Kindergärtlern» seit jeher üblich ist, wird oftmals auch in kleineren Schulen angewendet, wie z.B. in Weisstannen. Dort werden die 1.- bis 3.-Klässler/innen in einer und die 4.- bis 6.-Klässler/innen in einer anderen Klasse gemeinsam unterrichtet. Auch in Heiligkreuz gibt es jahrgangsübergreifende Klassen. Ein Schulbesuch bietet Einblick in den Alltag.

Altersdurchmisches Lernen in Mehrjahrgangsklassen, kurz AdL genannt, ist in der Pädagogik nichts Unbekanntes. Es gibt Schulen, die auf dieses Modell schwören, und wiederum Schulen, die bewusst beides anbieten – Regelklassen (eine Stufe) und jahrgangskombinierte Klassen (mit zwei oder mehreren Stufen). Letzteres, das bei Skeptikern als «Notlösung» oder «einfache Sparmassnahme» abgetan wird, beinhaltet jedoch viel mehr. Es geht nicht nur darum, für die wachsenden Schülerzahlen optimale Lösungen zu finden, sondern auch, das Potenzial einer Mischklasse als Schulmodell zu nutzen.

Situation in Heiligkreuz

Vor zwei Jahren wurde in Heiligkreuz durch den damaligen Schulrat der Entschluss gefasst, nebst einer regulären 1. Klasse ebenfalls eine jahrgangsgemischte Klasse mit 1.- und 2.-«Stüflerinnen und -Stüflern» zu bilden. Auf dieses Schuljahr hin kam, nebst der laufenden 3./4.-Kombiklasse, eine weitere gemischte 1.- und 2.-Klasse dazu. Daneben werden die regulären Regelklassen wie bis anhin geführt. In Zukunft sollen die jahrgangsgemischten Klassen als solches bis zum Übertritt in die Oberstufe weitergeführt werden. Dass dies keinen Nachteil darstellt, wissen die beiden Primarlehrerinnen in Heiligkreuz, Rahel Schmid (1./2. Klasse) und Nicole Walser, (3./4.Klasse), die mit altersdurchmischten Klassen arbeiten.

Organisation als A und O

«Der Schulalltag unterscheidet sich nicht komplett von dem, was in einer Regelklasse geschieht. Auch in der Regelklasse wird versucht, niveauabhängig zu differenzie-



Einander Aufgaben erklären: Kein Problem, wie dieses Bild aus der altersdurchmischten 3./4.-Klasse von Nicole Walser veranschaulicht.

ren», erzählt Nicole Walser. «In AdL-Klassen geschieht dies durch die vorgegebenen Bedingungen noch stärker. Wir nutzen beispielsweise unsere Teamteachinglektionen – Lektionen, in denen zwei Lehrpersonen gleichzeitig im Schulzimmer sind – bewusst, um die Klasse aufzuteilen, damit wir Zeit haben für ein kleineres Grüppchen oder für die jeweilige Stufe.»

Eine gute Organisation und Planung ist dabei das A und O, sind sich beide Lehrerinnen einig. Schmid arbeitet mit einem Wochenplan für die Fächer Deutsch und Mathematik. «Der Plan gibt mir Sicherheit und Struktur vor», so die junge Lehrerin. Auch Walser arbeitet im Fach Mathematik

mit einem Wochenplan. «Im Deutsch kommen uns die neuen Lehrmittel «Deutsch Drei und Vier» entgegen, da sie eine Zweijahresplanung für AdL-Klassen bereithalten.» Walser hält sich an diese Vorgaben, die ihr eine gute Übersicht und Klarheit geben. Für Schmid ist die Arbeit in Halbklassen, wie sie an den Nachmittagen stattfindet, besonders wertvoll, da dann zum Beispiel ein Einstieg in ein neues Mathe-Thema gemacht oder ungestört ein Test geschrieben werden kann.

Stärkung der sozialen Kompetenzen

Zu den Vorteilen für Kinder in gemischten Klassen zählt, dass sie lernen müssen, ein-

ander zu helfen und Rücksicht zu nehmen. «Ganz klar sind diese Kompetenzen auch in Regelklassen verlangt und werden gestärkt», meint Nicole Walser, «in den altersdurchmischten Klassen geschieht das wohl noch häufiger. Meine aktuelle Klasse ist sozial schon stark unterwegs, es ist schwierig zu sagen, ob der Unterricht in einer durchmischten Klasse dies noch stärker beeinflusst hat.» Fact ist, die Kooperations- und Hilfsbereitschaft wird tagtäglich geübt. In der 3./4.-Klasse geschieht das auch mittels des «Helfersystems», bei dem die Kinder nach Schülerunterstützung verlangen dürfen. Es ist erstaunlich, zu sehen, wie gut das System eingeführt und etabliert ist in Walsers Klasse – und funktioniert. Rahel Schmid sieht ebenfalls viele Chancen im sozialen Bereich: «Die Schülerinnen und Schüler müssen sich auf andere einlassen und Verantwortung übernehmen – sie beobachten sich und lernen voneinander. Gerade die Jüngeren profitieren davon, «abschauen» zu können, während die Älteren durch das Erklären ihr eigenes Wissen festigen.» Auch der Umgang mit Unterschieden werde selbstverständlicher. «Sie erfahren, dass es immer Stärkere und Schwächere gibt, und vergleichen sich deshalb weniger untereinander. Zudem erweitert sich ihr soziales Umfeld. Manche Kinder fühlen sich mit Älteren wohler, andere mit Jüngeren», so Schmid, «in einer AdL-Klasse finden alle ihren Platz.»

Hoher Vorbereitungsaufwand

Natürlich sprechen dieses Schulmodell sowie das Regelklassenmodell nicht alle Kinder gleichermassen an. «Schülerinnen und Schüler, die sich gut organisieren können und gerne selbstständig mit dem Wochenplan arbeiten, haben es in der aktuellen Klasse sicher einfacher, für andere ist es schwieriger», so Walser.

Aus Lehrerinnensicht empfinden beide

«Die Schülerinnen und Schüler müssen sich auf andere einlassen und Verantwortung übernehmen – sie beobachten sich und lernen voneinander. Gerade die Jüngeren profitieren davon, «abschauen» zu können, während die Älteren durch das Erklären ihr eigenes Wissen festigen.»



Kleinere Klassengrössen, höherer Vorbereitungsaufwand (Bild oben). Konzentriertes Lernen in guter Lernatmosphäre (links), und soziales Lernen findet täglich statt (rechts).

den Vorbereitungsaufwand als einen Nachteil, der unbestritten höher ausfällt als in einer «normalen» Jahrgangsklasse. Im Schulzimmer sind die Lehrmittel, vorwiegend im Fach Mathematik und Deutsch und ab der 3.Klasse ebenfalls im Englisch, doppelt vorhanden. Den Durch- und Überblick dabei zu behalten, ist zentral. «Ich kann es nicht schönreden, für mich ist und bleibt der Aufwand hoch in einer Doppelklasse», gesteht Walser. Beschwerden möchte sie sich aber nicht, dafür falle ja die Klassengrösse etwas kleiner aus als in Regelklassen. Dies wiederum gibt Luft für die einzelnen Schülerinnen und Schüler.

So sehen es Schülerinnen und Schüler

Stellvertretend für die 3./4.-Klasse geben Mattia, Malea, Marin und Aline Auskunft. Auf die Frage, ob etwas spezieller sei in ih-

rer Klasse, sind alle gleicher Meinung: «Es ist normal für uns, denn wir merken gar keinen grossen Unterschied zu den anderen Klassen im Schulhaus.» Marin findet, dass sich seine Geduld verbessert habe. Und Aline berichtet: «Wenn ich einem Kind aus der 3. Klasse etwas erkläre, dann nützt mir das selbst auch. Ausserdem ist es cool mit den 3.-Klässlern zusammen. Malea spricht die Pause und die Freizeit an: «Ich habe gelernt, auch mit grösseren oder kleineren Kindern zu spielen. In der Pause spielen wir eh oft alle zusammen. Und Mattia gefällt das selbstständige Arbeiten: «Bei Partnerarbeiten bin ich besser geworden.» Auch in der 1. und 2. Klasse sehen es die Kinder sehr gelassen, dass sie in einer altersdurchmischten Klasse sind. Für sie ist es klar: So wie es ist, ist es eben gut und passt.

Wo Samichlaus und Schmutzli zuhause sind

Am fünften Weisstanner Weihnachtsmarkt stieg der Samichlaus von der Alp Kloster herab und tauschte sich vertrauensvoll mit den sichtlich beeindruckten Kindern aus. Eine Woche später freuten sich auch die Kinder am Melser Weihnachtsmarkt über 600 «Chlaussäckli», die an sie verteilt wurden.



4000-jähriges Moor auf Alp Tamons wird saniert

Auf der Alp Tamons wird aktuell ein Vorzeigeprojekt für Klima, Biodiversität und Alpwirtschaft umgesetzt. Bei einer Begehung würdigte Regierungspräsident Beat Tinner die Zusammenarbeit aller Beteiligten und unterstrich die Bedeutung der Sanierungsmassnahmen.

Moore gehören zu den am stärksten bedrohten Lebensräumen der Schweiz. Mehr als 90 Prozent der ursprünglichen Moorflächen sind in den letzten 150 Jahren verschwunden. Auch im Kanton St.Gallen leidet mancher Standort unter früheren Entwässerungen. Auf der Alp Tamons oberhalb Mels wird nun eine der bedeutendsten Moorlandschaften saniert. Sie umfasst rund 480 Hektaren – eine Fläche von etwa 670 Fussballfelder – mit einem Hochmooranteil von 42 Hektaren oder einer Grösse von rund 60 Fussballfeldern. Über vier Jahrtausende entstand hier ein bis zu vier Meter mächtiger Torfkörper. Intakte Moore wachsen langsam weiter und speichern grosse Mengen CO₂. «15 Zentimeter Torf auf einem Quadratmeter binden etwa so viel CO₂ wie ein Quadratmeter Wald in 100 Jahren», weiss der St.Galler Regierungspräsident Beat Tinner. Entwässerte Moore dagegen setzen durch Zersetzung des Torfs wieder CO₂ frei. Entsprechend wichtig ist es Moore aufzuwerten.

Gemeinsam zum nachhaltigen Erfolg

Kern der Moorsanierung ist die Wiedervernässung der Fläche. «Alte Drainageleitungen wurden entfernt, oberirdische Gräben mit bis zu drei Meter tiefen Spundwänden verschlossen und verfüllt», erklärt Moorökologin Simonetta Selva. So wächst der Torf weiter, die Vegetation erholt sich und CO₂ wird gespeichert. Regierungspräsident Beat Tinner zeigte sich vor Ort beeindruckt: «Vom Grundeigentümer und Bewirtschafter bis zur politischen Gemeinde und zum Kanton und zum Bund: Alle ziehen am selben Strick. So können unsere Moore wieder aufblühen.»

Auch der St.Galler Bauernpräsident Ruedi



Daniel Peter, Präsident Ortsgemeinde Sargans, Samuel Good, Gemeinderat Mels, Regierungspräsident Beat Tinner und der St.Galler Bauernpräsident Ruedi Thomann (v.l.) freuen sich über die gelungene Aufwertung des Moors hoch über Mels.

Thomann ist erfreut über das gelungene Projekt: «Bei der Planung wurden alle Betroffenen involviert und auch die Bedürfnisse der Landwirtschaft und Alpwirtschaft berücksichtigt. Ich empfehle und wünsche mir, dass dies bei künftigen Projekten weiterhin so ist.»

«Die heutige, ökologische Aufwertung ist daher auch aus unserer Sicht sinnvoll. Wir verlieren keine riesigen Futterflächen», erklärt der Sarganser Ortsgemeindepräsident Daniel Peter und weist darauf hin, dass er als Grundeigentümer immer den Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie schaffen müsse.

Im Gebiet Ried ergänzt ein alternierender

Streuschnitt die Beweidung. Das fördert eine dichte Pflanzendecke, beugt Verbuschung vor und sichert den Landwirten die seit Langem bewährte Streue als Einstreu im Winter. Auch Erholungssuchende profitieren. Der bestehende Moorsee Schwetten wird naturnah vergrössert und gewinnt an landschaftlicher Attraktivität. Der Melser Gemeinderat Samuel Good freut sich: «Die Natur und die Bevölkerung profitieren von der Aufwertung und wir als Gemeinde erfüllen unsere Aufgabe die Biodiversität zu fördern.» Beat Tinner: «Das Beispiel auf der Alp Tamons zeigt, dass es möglich ist, Naturschutz und nachhaltige Alpwirtschaft in Einklang zu bringen.»



Mels bleibt weiterhin Energiestadt

Die Labelkommission des Trägervereins Energiestadt hat der Gemeinde Mels erneut das Label Energiestadt erteilt. Erreicht wurden 67,2 % von möglichen 471 Punkten. Als Energiestadt wird eine Gemeinde oder Stadt bezeichnet, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Dafür erhält sie vom Trägerverein Energiestadt alle vier Jahre das Label verliehen. Die zu erfüllenden Kriterien sind anspruchsvoll und gegenüber 2021 noch einmal erhöht worden – was langfristig hohe Standards garantiert und das Label zu einem wertvollen Planungs- und Umsetzungsinstrument macht. (Allerdings sind so direkte Jahresvergleiche nicht zulässig). Mels wurde 2011 als erste Sarganserländer Gemeinde Energiestadt (mit 55 % der möglichen Punkte). Beim Re-Audit 2015 kam man auf 67 %, bei jenem 2021 auf 69 %. In den letzten Jahren wurden beispielsweise im Schulhaus Heiligkreuz auf LED der 2. Generation umgerüstet oder ein weiteres Trinkwasserkraftwerk (das 18.) realisiert.

Ausgestellte Bauentscheide vom 1. Oktober bis 30. November 2025

Peak River Craft Beers GmbH, Wangserstrasse 18, 8887 Mels, Brauerei (Peak River) mit kleinem Barbetrieb, Hueb

Locher Daniel und Carola, Amperdelstrasse 5, 8887 Mels, Anbau an Einfamilienhaus, Amperdell

Rutz Daniel und Ursula, Melibündtenweg 22, 8887 Mels, Steildachsanieierung und Photovoltaikanlage, Feldacker

Schumacher Nicole und Macri Francesco, Rheinstrasse 31, 7320 Sargans, Abbruch Garagenboxen und Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und PV-Anlage und PV-Anlage, Gabreiten
Mannhart Thomas und Eveline, Staatsstrasse 155a, 8888 Heiligkreuz, Neubau Schopf, Unterheilighrüz

Zellweger Daniela, Steineggstr. 1, 7325 Schwendi, Überdachung Kellerabgang, Steinegg

Hobi Ernst, Nussbomstuck 5, 7214 Grünsch, Ersatz der Stückholzheizung durch eine Stückholzheizung, Gargällen

Jud Franziska und Christian, Untergasse 42, 8888 Heiligkreuz, Neubau Dreifamilienhaus mit Grundwasser Wärmepumpe, Chürschnen

Bärtsch Thomas und Daniela, Täliweg 30, 8887 Mels, Abbruch Wohnhaus / Neubau Zweifamilienhaus mit Garage und PV-Anlage, Täli

Katholische Kirchgemeinde, c/o Bruno Good, Kürschnengasse 16, 8888 Heiligkreuz, Dachsanie-

rung Kapelle Butz, Lüttsch Heizungssanieierung: Erstellung Luft-Wasserrung Kapelle Butz, Lüttsch

Willi Treuhand & Immobilien GmbH, Zeughausstr. 26, 8887 Mels, Industriepark Plonserfeld: Mieterausbau Büroräumlichkeiten im 3. OG, Plonserfeld

Wälti Immobilien Mels AG, Seezstr. 11, 8887 Mels, Umbau/Renovation Einfamilienhaus, Plonserfeld

Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Abbruch Stall Vers. Nr. 1788, Baschär

Ammann Robert und Erika, Tulpenweg 2, 8887 Mels, Erstellung Sitzplatzüberdachung, Feldacker

Landolt Tobias und Jasmin, Katzenbachstr. 14, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanieierung: Ersatz Ölheizung (1:1), Neuguet

Erbengemeinschaft Hobi-Vils Johann, c/o Hobi Markus, Kleinfeldstr. 47, 8887 Mels, Hydrologische Bohrung im Rahmen einer Altlastenuntersuchung, Kleinfeld

Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels, Sanierung und Erweiterung Schulhaus Feldacker, Feldacker

John Linus, Schiggstr. 34, 7323 Wangs, Abparzellierung und Zweckänderung zur nicht landwirtschaftlichen Nutzung, Blees

Wildsee AG, Wältigasse 6, 8887 Mels, Umbau Industriehalle (teilweise bereits erstellt), Plonserfeld

Aktuelle Baugesuchsverfahren: www.mels.ch

Beratung für Mütter und Väter

An folgenden Mittwochsdaten finden die Beratungen der Mütter- und Väterberatung Sarganserland im Pfarreiheim an der Kirchstrasse in Mels durch Karina Kehl statt.

Im Januar 2026: 7., 14., 21., 28.,

im Februar 2026: 4., 11., 25.

im März 2026: 4., 11., 18., 25.

In Heiligkreuz finden ab Januar 2026 keine Beratungen mehr statt.

Achtung: Alle Beratungen erfordern eine vorgängige Anmeldung.

Online Termine buchen über:

www.mvb.ch-sarganserland.ch

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
Winkelstrasse 1
7323 Wangs

Tel: 081 710 46 50

www.mvb-sarganserland.ch

info@mvb-sarganserland.ch



HEIZUNG SANITÄR SOLAR

JOHN HEIZUNG + SANITÄR AG

Bahnhofstrasse 43 | 8887 Mels

T 081 723 29 79 | info@hsjohn.ch | www.hsjohn.ch

Veranstaltungskalender

24.12.	«Meister Eder und sein Pumuckel»	Altes Kino Mels	14.00 Uhr
26.–29.12.	«Meister Eder und sein Pumuckel»	Altes Kino Mels	17.00 Uhr
30.12.	Grow	Altes Kino Mels	21.00 Uhr
31.12.	Silvesteranlass	Dorfplatz Mels	18.00 Uhr
4.1.	Tanzcafé eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
4.1.	Neujahrskonzert Sinfonieorchester St. Gallen	Verrucano Mels	17.00 Uhr
9.1.	Stammtisch eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
19.1.	CaféRat eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
20.1.	Vortrag Ernährung eviva erleben	Melibündte Mels	18.00 Uhr
23.1./24.1./25.1.	Heimatabende 2026 Trachtengruppe Mels	Verrucano Mels	19.45 Uhr (25.1. 13.30 Uhr)
23.1.	Michael Elsener - "Gute Entscheidung!"	Altes Kino Mels	20.15 Uhr
30.1.	Spielenachmittag eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
30.1.	Multivision: Azoren	Verrucano Mels	19.30 Uhr
1.2.	Tanzcafé eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
13.2.	Stammtisch eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
16.2.	CaféRat eviva erleben	Melibündte Mels	15.00 Uhr
27.2.	Spielenachmittag	Melibündte Mels	15.00 Uhr
3.3.	Infoabend Hochwasserschutz Seez (3. Etappe)	Saal Flumserei	19.00 Uhr
6.3.	Schneekönigin – das Musical	Verrucano Mels	17.00 Uhr
12.3.	Vereinspräsident(inn)en-Konferenz		
22.4.	Altersnachmittag		
28.4.	Bürgerversammlung Jahresrechnung 2025	Verrucano Mels	19.00 Uhr
12.–13.6.	Open Air Weisstannen 2026	Areal Zipf	
28.8.	Open Air Velokino	Dorfplatz Mels	20:00 Uhr

Paula-Rüf-Stiftung hilft Studierenden

Die Paula-Rüf-Stiftung fördert die höhere Berufsausbildung von Studierenden aus dem Sarganserland, welche auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen sind. Sie müssen hier aufgewachsen oder wohnhaft sein. Vorausgesetzt wird ebenfalls ein Lehrabschluss mit BMS, ein Diplommittelschulabschluss, eine Maturität oder ein ähnlicher Abschluss. Zweitausbildungen werden nicht unterstützt. Die Alterslimite liegt bei 35 Jahren. Im abgelaufenen Betriebsjahr erhielten 91 Studierende aus folgenden Gemeinden Stipendien:

Bad Ragaz	(8)	CHF	44'000
Flums	(8)	CHF	29'000
Mels	(27)	CHF	151'000
Pfäfers	(4)	CHF	25'000
Quarten	(7)	CHF	42'000
Sargans	(7)	CHF	48'000
Vilters-Wangs	(16)	CHF	74'000
Walenstadt	(14)	CHF	68'000
Total	(91)	CHF	481'000

Bewerberinnen und Bewerber sind eingeladen, Gesuchsformulare beim Sekretär, Edwin Buchli, Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters,



Telefon 081 723 77 00 oder per Mail info@paularuefstiftung.ch, anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen **bis spätestens Ende Dezember** einzureichen. Ebenfalls können die erforderlichen Formulare auf folgender Website heruntergeladen werden.

Mehr Infos: www.paularuefstiftung.ch

Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei

«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Bärtsch & Söhne AG

Großstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72

WILLI
KERAMIK

eidg. dipl. Plattenlegermeister
Bachstrasse 84a, 8887 Mels

Ofen- und Cheminée-bau, Natur- und Kunststein-
arbeiten, keramische Wand- und Bodenbeläge

T 081 723 26 15 · N 079 771 56 52 · info@willi-keramik.ch · www.willi-keramik.ch



VERRUCANO MELS
KULTUR UND KONGRESSHAUS

EVENTS DEZEMBER – JANUAR

FESTLICHES
KONZERT ZUM
JAHRESAUSKLANG

OPERA VIVA

DIENSTAG
30. DEZEMBER 2025
20 UHR



BENEFIZ-NEUJAHRSS-
KONZERT 2026

SARGANSERLÄNDER MUSIKANTEN

SAMSTAG
3. JANUAR 2026
17 UHR



SIXXPAXX –
«TEMPTATION»
TOUR 2026

DONNERSTAG
29. JANUAR 2026
20 UHR



NEUJAHRSS-
KONZERT

SINFONIEORCHESTER ST. GALLEN



SONNTAG
4. JANUAR 2026
17 UHR



LIVE FILM- UND
FOTOREPORTAGE
AZOREN

CORRADO FILIPPONI



FREITAG
30. JANUAR 2026
19.30 UHR

Weitere Infos und Tickets unter verrucano.ch